

Paris 24. juni 77

Komitee zur Unterstützung der Gefangenen aus der RAF

Presseerklärung

Am 2. Juni hat die faschistische Zeitung 'Minute' einen Artikel gegen Personen veröffentlicht, die zum Komitee zur Unterstützung der Gefangenen aus der RAF, franz. Sektion des Komitees zur Verteidigung der politischen Gefangenen in Westeuropa (CIDDEPO) gehören. Die Operation hatte folgende Ziele:

1. Personen zu kriminalisieren, diffamieren, isolieren, die seit mehreren Jahren die Vernichtung antimperialistischer Gefangener denunziert haben und die versucht haben, das Bild, das vom System produziert wird: Terroristen durch Erklärung der Widerstandsaktionen als Teil revolutionärer Strategie zu ersetzen, indem sie eines der Mitglieder als Verantwortlichen in der faschistischen Bewegung enthüllte.

2. Der Versuch, das Komitee zur Unterstützung antifaschistischer Gefangener mit der extremen Rechten zu assoziieren, die Arbeit zur Denunziation und Information eines Verteidigungskomitees zu diskreditieren, wegen dieses Amalgams, um es von der kritischen Öffentlichkeit und der extremen Linken zu isolieren.

Isolieren und infiltrieren sind 2 zentrale Direktiven der Strategie, die vom Sicherheitstext der NATO 75 angenommen wurden nach einer Studie des ISC (vom CIA finanziertes Institut, in dem sich Counter-Insurrektions-Spezialisten mit faschistischen Führern Europas treffen) -

Das Komitee zur Unterstützung der Gefangenen aus der RAF denunziert seit mehreren Jahren die Vernichtung antimperialistischer Kämpfer in den Gefängnissen der BRD. Es hat 74 in 'Le Temps Modernes' ein Dossier über 'die Folter in deutschen Gefängnissen' veröffentlicht und seit 75 in bürgerlichen Verlagen (od. Verlag Bourgeois?) ein Buch über die Folter in der BRD 'zum Baader-Meinhold-Prozess, RAF'. Mehrere Broschüren über die Haftbedingungen der politischen Gefangenen in der BRD sind erschienen und über ihren Kampf etc. Das Komitee hat auch die Texte der Gefangenen veröffentlicht, ein Mitglied des Komitees ist co-realisateur des Films 'An wem liegt es, wenn die Repression bleibt?' der im Mai im TVI ausgestrahlt wurde und vom Komitee verbreitet, über die RAF, ihre Geschichte, ihren Kampf. Das Komitee druckt die Zeitung 'antimperialistischer Kampf'.

Das Unterstützungskomitee ebenso wie die franz. Sektion der CIDDEPO (IVK) besteht aus legalen Gruppen, die legale und-Öffentlichkeits-Arbeit machen und weiter machen werden.

Der Artikel in 'Minute' ist keine vereinzelte Tatsache sondern der Versuch der Kriminalisierung legaler Gruppen ist jetzt eine Linie gegen all diejenigen, die versuchen das Schweigen über den Widerstand der Gefangenen zu brechen gegen die Vernichtungshaft.

- Der deutsche Anwalt Klaus Croissant, Mitglied der deutschen Sektion des IVK wurde 2 mal eingesperrt, das erste Mal nachdem er gegen die Ermordung Siegfried Hausners Strafanzeige gestellt hatte (Mitglied des Kommando Holger Meins) und nach einer internationalen Pressekonferenz, auf der er die

Vernichtungsstrategie des deutschen Staatsschutz erklärt hatte; das 2. Mal um die Bildung einer internationalen Untersuchungskommission zum Tod von Ulrike Meinhof zu verhindern.

- Die italienischen Anwälte Senese, Spazzali und Capelli wurden vor einem Monat gefangen genommen, sie sind Mitglieder der italienischen Sektion des IVK. Capelli hatte Ulrike Meinhof einen Tag vor ihrem Tod gesehen. Er hat 'Selbstmord' als Staatsschutzversion erklärt.

- Susanne Mordhorst, sie ist Mitglied der ital. Sektion des IVK, und arbeitet aktiv in der Untersuchungskommission zum Tod von S. Hausner, Holger Meins und U. Meinhof.

- 3 Mitglieder der deutschen Sektion wurden in dem Moment festgenommen.

sie in Österreich waltraud book besuchen wollten, eine antiimperialistische kämpferin, die zu 15 jahren verurteilt wurde- die deutsche polizei hatte per telex ihren besuch angekündigt : sie wurden zurückgewiesen.

- in holland wurde ein journalist 76 von deutschen ss-beamten überfallen, weil er einen artikel über die politik der raf veröffentlicht hatte.

- infiltrationsversuche gab es 76 in holland in einem komitee, das mit der ivk verbunden ist.

zu den personen, die der 'minute'-artikel am meisten angreift :

- j.a. war seit '73 aktives mitglied des komitees gegen folter an politischen gefangenen in münchen und seit 69 mitglied des verlagskollektivs des sds. damals bereitete er einen informationsstand über folter an pol. gefangenen für die frankfurter buchmesse vor, als der ss haftbefehl gegen ihn erliess. seine arbeit wird im rahmen des komitees zur unterstützung der gefangenen aus der raf verfolgt und wegen seiner teilnahme an der arbeit der franz. sektion des ivk. unter dem namen fred mohr hat er '75 und '76 in 'le monde diplomatique' und 'politique hebdo' artikel gegen die vernichtungshaft der antiimp. gefangenen veröffentlicht. seine arbeit ist legale informationsarbeit. in der brd ist diese arbeit nicht mehr möglich und die presse druckt artikel, die vom staatschutz beeinflusst wenn nicht redigiert worden sind. es ist diese gegen-informationsarbeit, die unmöglich gemacht werden soll, und minute agiert genau in diesem sinn und versucht zu diffamieren und zu isolieren.

-ch.g. hatte g. ensslin im gefängnis in stammheim besucht. in dieser kampagne gegen alle, die nicht das 'modell deutschland' akzeptieren, wird die tatsache, einen antiimperialistischen gefangenen zu besuchen zu einem verbrechen. und minute macht daraus die teilnahme an der aktion gegen buback, den baw, der hingerichtet wurde. außerdem arbeiten ch.g. und j.a. zusammen an einem buch von texten der pol. gefangenen, das demnächst bei maspero erscheinen wird. der staatschutz hat schon auf europäischer ebene versucht, das erscheinen dieses buches zu verhindern, indem er ein deutsches ivk-mitglied, das an der schwedischen ausgabe arbeitet, festnehmen liess und susanne mordhorst verhaften liess, die an der it lienischen ausgabe arbeitet.

die kampagne in minute ist teil einer internationalen kampagne, deren ziel der aufbau eines polizei- u d militärapparates ist, der jeden widerstand, besonders die bewaffneten antiimperialistischen gruppen zerschlagen soll, die ihren kampf im rahmen des proletarischen internationalismus begreifen.

diese kampagne, die uns isolieren und kriminalisieren soll, veranlasst uns zu folgendem :

- ausschluss des ehemaligen faschistischen mitglieds und seiner schwester;
- veröffentlichung einer dokumentation über die internationale netzkampagne, die alle zum schweigen bringen soll, die die vernichtungshaft denunzieren;
- reorganisation eines unterstützungskomitees auf anderer basis, das den rahmen eines unterstützungskomitees überschreitet und zu einer breiten widerstandsbewegung gegen die brd wird in ihrer funktion als agent des us-imperialismus in europa. in der funktion unserer erfahrungen (d.h. auch unserer irrtümer).

dieses manöver der psychologischen kriegsführung hat nicht unseren willen gebrochen weiter die vernichtungshaft an politischen gefangenen zu denunzieren und ihren widerstand zu unterstützen.

ein aspekt der psychologischen kriegsführung ist zwischen den mitgliedern, die auf verschiedenen ebenen für die gleiche sache kämpfen, widersprüche zu schaffen !.

wir werden nicht in diese klassische fälle der psych. kriegsführung und counterinsurgency tappen.

wir werden weiter den 'antiimperialistischen kampf' drucken.

komitee zur unterstützung der gefangenen aus der raf

brief von michel thibault... (eingegangen am 18. juli 77)

genossen ,

ich schreibe euch diesen brief um euch mit dem verlauf meiner version gewisser tatsachen bekannt zu machen, da ich daran zweifle , dass die, die das komitee zur zeit leiten, dies ehrlich tun.

ein artikel in ~~xxxxxxx~~ 'minute', einer zeitung der extremen rechten, hat gesagt, dass ich mitglied einer bewegung der extremen rechten war und die wahlen im februar 73 für diese partei unterstützt habe. schliesslich, dass ich ein 'renegat der nationalen rechten' sei. alles das ist wahr.

ich habe diese bewegung im juli 73 verlassen , da sich meine meinungen über diese partei weiterentwickelt hatten dank des syndikalismus und darüber, dass ich ein bewusstsein vom klassenkampf bekam. ich war mitglied in der cfdt. nach 4 monaten habe ich die sektion mit meiner vergangenheit vertraut gemacht, ^{wobei} den anspruch dieser sektion und die verbindung die wir hatten, die präzisierung meiner vergangenheit favorisierten. die genossen haben mich zugehört, eine diskussion folgte, die sich mit meiner entwicklung (evolution) befasste , aber niemand hat jemals meine ernsthaftigkeit in frage gestellt. weil die genossen wussten, dass jeder tag meiner praxis im klassenkampf korrekt gewesen war. diese präzisierung meiner vergangenheit wurde wie eine information begriffen , aber niemals hat sich misstrauen zwischen uns eingeschlichen.

ich habe sehr aktiv an einem streik mitgearbeitet (ich habe in einem versicherungsladen 'la paternelle' gearbeitet , der sich seitdem a.g.p. nennt), der 7 wochen dauerte , 1975, mit der besetzung von gebäuden und intervention der polizei. ein jahr später hat mich der patron entlassen obwohl ich delegierter des personals war , genauso wie einen anderen delegierten aus der cfdt.

1974 wurde ich (mit 2 genossen) verhaftet für das abstellen eines sprengsatzes auf dem feenster eines bankdirektors. das im moment des grössten streiks der bankangestellten.

wir haben ein (non lieu) bekommen , nach einem monat gefängnis.

das gefängnis, der verlust meiner arbeit , das alles hat mich nicht daran gehindert den kampf fortzusetzen. seit 7 monaten bin ich im pariser komitee, ich habe (ohne mir schmeicheln zu wollen) viel gearbeitet , weil für mich das leben (existenz) des komitees , seine wirksamkeit , sehr wichtig ist.

wenn ich von meiner vergangenheit im komitee nicht gesprochen habe, dann wegen des fehlens menschlicher beziehungen unter uns. aber stellt euch mein erstaunen vor, plötzlich das komitee (von seite bestimmter personen) anfang mich zu verleunden, jean mir sagt dass ich absolut nichts mehr tun werde und mir den schlüssel des büros wegnimmt und mir sagt, dass ich von nun an nicht mehr ohne begleitung ausgehen werde.

diese haltung von bullen hat sich nur verschlimmert. während 4 stunden, in denen ich in detail von meiner vergangenheit erzählt habe , waren sie immer noch nicht zufrieden und klagten mich an, wichtige dinge zu verschweigen, meine ex-kameraden zu 'schützen'. das alles in einer haltung schwärzesten misstrauens. jean geht soweit mir nicht mehr guten tag zu sagen.

niedertracht war erreicht als ich mit meiner schwester zu einem öffentlichen treffen zur verteidigung der politischen gefangenen in frankreich (napap, fri, flb etc..) ging , eine vereingung , die für das komitee 'debil' ist, ~~xxxxxx~~ es war dominique die das sagte.

24
seit beginn dieser vereinigung sind dominique und veronique erschienen und haben einen text verlesen um mich zu denunzieren, zu diffamieren und von der versammlung zu verlangen sich von mir zu distanzieren.

das heisst, dass dominique die politik des faschisten-blattes 'minute' praktiziert, indem sie das komitee spaltet, indem sie an einem problem, das nicht mehr das wichtigste für das komitee ist, orientiert, jean und dominique (ich weiss nicht was die anderen denken) machen diesen 'minute' artikel einen schwerwiegenden spaltungsfaktor und laufen so in die wenn auch hinterhältige falle, die von den bullen vorbereitet wurde.

die reaktion der versammlung fiel zu meinen gunsten aus, ein genosse der cfdt sagte, dass er meine praxis gesehen hat und dass er volles vertrauen in mich hat. andere sagten, dass sie an dem was ich seit 4 jahren bin nichts zu meckern haben, dass das zählt was ich heute bin. schliesslich verurteilte der grossteil der versammlung diese bullenhaltung, die genau von 'minute' gewünscht wurde, als sie diesen artikel veröffentlichten.

objektiv haben in dieser geschichte jean und dominique den interessen der schweine gedient. ich habe kein vertrauen mehr in sie genauso wenig wie zu ralf oder klaus, jemand der französisch spricht, mit dem ich diskutieren möchte. ich denke dass, bevor man einen genossen diffamiert, man mit ihm diskutieren sollte. mir das zu nehmen (reprocher) was ich vier jahre lang war, ist absolut idiotisch, das ist unverantwortlich.

nehmt meine revolutionären grüsse und ich erwarte
neugierigkeiten von euch

m.th.

erklärungen des michel thibault am 7. juni 77

anwesend : ba., ve., pi (b), j.

- von 15 - 17 jahren gehörte er zur ' föderation der nationalen und europäischen
ACTION '

- ende 70 nach seinem militärdienst bis juni 73 zum ORDRE NOUVEAU

2 jahre lang übte er die funktionen des sektionsschefs des 9. und 10. arrondissement
aus

laut seinen angaben bestand sein job darin:

organisation der sektionsversammlungen,

von verkäufen,

regelmäßige berichte an die führung der organisation über die sektion
geldsammlungen,

er nahm teil an einem überfall auf einen verkäufer von LO (?) am gare de lyon,
gibt die existenz eines privaten bullenbüros in der rue de provence an, dessen
funktion die herstellung der ^{sicherung} verbindung zwischen den bullen und der SO während
demos.

er hat persönlich bei einem molotov-cock.-anschlag auf maspero in der rue
st severin mitgemacht ebenso wie auf 2 andere linke buchläden;
diese aktion sei auf höherer ebene von einem verantwortlichen der SO
beschlossen worden, ein gewisser SARTINI aus der nördlichen vorstadt und
MSI-mitglied habe daran teilgenommen.

im lokal gab es waffen :

pm 52 und jagdgewehre kal 12

ziel : ' schutz des lokals'.

dieses lokal war damals in der rue des lombards in der nähe eines cafes, das
einem mediziner gehört.

michel sammelte die mitgliedsbeiträge ein,

organisierte eine versammlung pro woche,

machte alle 14 tage einen bericht für ALAIN ROBERT .

ein anderer führer : der anwalt galvert,

der anwalt guilastavinot (besitzt ein büro in der nähe vom place d'etoile)
ne formation in italien (????)

chenprogramm : combat mit der gruppe

fabrikation von molotovs u.a.

ideologische schulung

es gab regelmäßige versammlungen der sektionsverantwortlichen .

die schulung lief auf einem schloss ungefähr 80 km von paris entfernt .

erinnert sich nicht genau an den ort , nur vage, dass auf dem weg mit dem

auto dorthin man an der seine vorbeifuhr. das schloss gehört zwei alten

herzoginnen. m. kann sich an nichts erinnern, weder namen noch ort.

das schloss diente zu den sitzungen der formationen, war von einem

park und einem wald umgeben.

linie der sektion von michel : europäische einigung gegen moskau und washington.

kontakte mit ausländischen gruppen :

spanische falange,

aktion neue rechte (brd)

mit der npd nur wenig-

gruppen von sudetendeutschen,

belgien : rexisten, europa magazin

südtirol, bewaffnete org., an der franz. freiwillige beteiligt sind

irland ira???

MSI : . . . wichtigster kontakt in italien.

treffen mit der MSI-jugend auf einem grundstück 40 km an der ital. grenze

2

in einer 'bourgarde', genauer erinnert er sich nicht mehr an den ort.
er hatte kontakte mit der militärischen sicherheit (abwehr), einem
leutnant, 33 oder 34 j.

in belgien erinnert er sich an einen VAN DEN MISSEN.
über die ANR(?) weiss er von einem riesigen plakat mit allen revolutionären orga.
europas, das bei sozial gutgestellten (?) verteilt und plaziert wurde
kontakte zu assoziationen der alten SS.

er hat bei einem anschlag auf einen bullenwagen mitgemacht
"****" rouge-verkäufer "****"
besetzung des figaro
" " europe I

dabei waren auch rechte studenten und eine gruppe aus der nördl. vorstadt
mit joel dupuy.

andere namen :

BEGSON rue du chateau landon

BOUSQUET dessen vater der verantwortliche der 'nationalen front'ist

MOUQUET militärischer verantwortlicher

CAVALIER besitzt eine beretta 7,65, die er im lokal ON offen trägt (+ damit hand
ebenso läuft waffenhandel aller art unter einem tschechischen flüchtling,
jan PALLATT

PAURIAL

kontakte mit alten OAS-leuten,

wurde 2 x beim plakate-kleben erwischt, und bei einer demonstration auf dem
elysee.

die versammlungen laufen bei bousquet, quai de jemmapees 1 x wöchentlich
in der 3. oder 4. etage, ungefähr 15 leute nehmen daran teil
zu seiner sektion gehörten an die 40.

der chef der SO nennt sich MOUQUET, vom OAS erinnert er sich an den namen
bernard (vorname)

das geld hatten/bekamen alain robert und mouquet,
der kassierer hiess JOSE BRUNO DE LA SALLE

mitglieder der 10. sektion

der mönch michel, agent PPT, brd strassbourg nr ??

jan der smissen, 46 rue des petites ecuries belges, erfahrungen im kongo..

jean lactin

poignard GAJ

anschlag auf maspero

rue du bac und eine andere bei der sorbonne

andere namen : RUINSARD

LEPAURIEL

BUISSEAU

an den treffen mit der MSI nahm jean bastide, 45, boul bessiere,

lokal GAJ rue de martyrs

patrick jeannot

kontakte mit den bullen : keine, weil er die bullen nicht mag..

mit zionisten des quartiers, dabei denkt er an einen neuen führer der org.,
es gab kontakte, aber auf seiner ebene kannte er sie nicht.

allgemeine diskussion über die notwendigkeit sich über seine vergangeneheit
zu informieren. m. begreift nicht dieses misstrauen. er hätte nichts erzählt weil
wir ihn eingeschüchtert hätten (vire)

in all seinen erklärungen fällt auf, dass er relativ unpräzise ist bei den
namen und das besonders, obwohl er jahrelang dieselben orte aufgesucht hat regel
mässig, erinnert er sich nicht an die ~~max~~ adressen. er sieht immer noch nicht
die notwendigkeit, präzise informationen über seine alten freunde zu geben.

der stil der diskussion : trocken , aber nicht repressiv, wir haben ihn daran erinnert, dass das in seinem interesse ist und in unserem. wir haben ihm gesagt, er soll sich anstrengen, was präzise fakten und namen betrifft und funktionen.

die diskussion hat 4 1/2 stunden gedauert.

dass er nicht alles sagt, was er weiss ist evident. bei ner frage wie 'hast du an aktionen teilgenommen, reicht er aus:' nein, weil ich in derezit, in der ich sektionsverantwortlicher war, nicht teilnahm sondern durch einen brief davon erfuh; in dem die direktion für eine wichtige sache leute anforderte."

er hat an 3 anschlügen auf buchläden teilgenommen weil sonst niemand in seiner sektion verfügbar war.

allgemeiner eindruck : er führt dort, keine präzisen fakten zu äußern, sei es aus angst vor seinen alten freunden oder weil er sie immer noch decken will.